

**Von:** [vorstand@emden.de](mailto:vorstand@emden.de) <[vorstand@emden.de](mailto:vorstand@emden.de)> **Im Auftrag von** [erich.bolinus@t-online.de](mailto:erich.bolinus@t-online.de) (Erich Bolinius)

**Gesendet:** Montag, 3. Mai 2021 12:46

**An:** Bakker, Markus <[Markus.Bakker@emden.de](mailto:Markus.Bakker@emden.de)>

**Betreff:** [vorstand] Wasserstofferzeugung in Emden

**FDP-Fraktion**

Erich Bolinius

Fraktionsvorsitzender

Emden, den 3.5.21

An die Stadt Emden  
z. Hd. Herrn Oberbürgermeister  
Tim Kruithoff

**Anfrage: Wasserstoff soll aus einer Elektrolyseanlage am Biomassekraftwerk erzeugt werden**

Sehr geehrte Herr Kruithoff,  
wie wir der örtlichen Presse entnehmen konnten, waren Sie bei der Vorstellung der neu gegründeten Firma H2Nord dabei, die ökologisch Wasserstoff aus einer Elektrolyseanlage am Biomassekraftwerk erzeugen soll, um damit u.a. Lastwagen, Busse und Autos anzutreiben. Rund 140 Millionen Euro soll es kosten, die neue umweltgerechte Firma in Emden aufzubauen, so war zu lesen. Auf dem Rysumer Nacken sollen Photovoltaikanlagen mit bis zu 160 Megawatt Leistung auf etwa 200 Hektar entstehen, der Solarpark soll nach ökologischen Aspekten gebaut und betrieben werden. Schon ab 2023 soll er Strom liefern.

Nach Ansicht der Emdener FDP ist dies ein zukunftsweisender Weg und sie ist auch davon überzeugt, dass das Projekt mit Unterstützung durch Bund und Land Erfolg haben wird.

Um mehr zu erfahren und Fragen zu klären, bitten wir diese Anfrage unter einem gesonderten Punkt auf die Tagesordnung des nächstmöglichen STU-Ausschusses zu setzen und einen Sachstand zu geben. Es wäre schön, wenn die Gesellschafter der Firma das Projekt vorstellen würden. Insbesondere sollte auch erläutert werden, ob die 200 Hektar auf dem Rysumer Nacken für diesen Park zur Verfügung stehen.

Mit hartem Gröten

Erich Bolinius